



GCL Schweiz CVX Suisse Newsletter

Juni 2025
Juin 2025

Herzlich Willkommen: Wir werden nicht alle Texte übersetzen, da dies eine sehr grosse Arbeit ist. DEEPL ist ein sehr gutes Übersetzungsprogramm. Hier der Link: <https://www.deepl.com/> . Bitte scroll ganz nach unten.

Bienvenue: Nous ne traduirons pas tous textes, car c'est un très gros travail. DEEPL est un très bon programme de traduction. Voici le lien: <https://www.deepl.com/> Veuillez faire défiler la page jusqu'en bas.

Berichte

Rapports

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

ein Halbjahr mit zahlreichen Aktivitäten und Ereignissen liegt hinter uns. Im Newsletter und auf der Homepage findet ihr zahlreiche Berichte.

Nun steht der Sommer vor der Tür und für viele die Zeit der Ferien. Hier können wir die Schöpfung Gottes erleben und neuen Menschen begegnen. Nicht zuletzt feiern wir am 31. Juli das Fest von Ignatius von Loyola. In seinem Gedenken dürfen wir in Ferien und Freizeit alles intensiv erleben:

«Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von innen her.»

Ignatius von Loyola

Wir wünschen euch, wo immer ihr auch seid, einen wunderschönen Sommer und ein im Glauben reichen Festtag zu Ignatius von Loyola.

Das Leitungsteam

Chères compagnes et chers compagnons,

Un semestre riche en activités et en événements vient de s'écouler. Vous trouverez de nombreux rapports dans la newsletter et sur le site Internet.

L'été est à présent à nos portes et, pour beaucoup, c'est le temps des vacances. C'est l'occasion de découvrir la création de Dieu et de rencontrer de nouvelles personnes. Enfin, nous célébrons le 31 juillet la fête d'Ignace de Loyola. En sa mémoire, nous pouvons tout vivre intensément pendant les vacances et les loisirs :

« Ce n'est pas la multiplicité des connaissances qui rassasie l'âme, mais la dégustation des choses de l'intérieur ».

Ignace de Loyola

Nous vous souhaitons, où que vous soyez, un bel été et une fête riche en foi en l'honneur d'Ignace de Loyola.

Le comité

Traduit avec [DeepL.com](https://www.DeepL.com) (version gratuite)

Assemblée Générale de la CVX Suisse –Une journée de rencontres, d'art et de foi à Fribourg



Le samedi 29 mars nous nous sommes réunis à Fribourg pour l'Assemblée générale. La matinée a été consacrée à la partie officielle, avec un esprit de collaboration et de discernement.

A midi, nous avons partagé un repas convivial. Ce moment simple et chaleureux a permis de renforcer des liens, de faire connaissance et de goûter à la diversité des talents culinaires des uns et des autres.

L'après-midi a été animé par Véronique Lang, qui nous a guidés dans une découverte touchante de la vie et de l'œuvre de Niki de Saint-Phalle. A travers son histoire marquée par des blessures profondes, notamment les abus subis dans son enfance, nous avons approché son art différemment. Une de ses statues, représentant une femme aux formes très rondes, a servi de point de départ à notre partage. L'œuvre, à la fois colorée et puissante, nous a invités à réfléchir à ce que cela éveillait en nous.

Nous avons ensuite visité ensemble l'espace Jean Tinguely - Niki de Saint-Phalle. Ce moment m'a profondément touchée. Le contraste entre les sculptures mécaniques de Tinguely et les formes joyeusement colorées de Niki de Saint-Phalle évoquait à la fois la fragilité et la force, la douleur et la joie de vivre. Une citation de Tinguely, reprise durant la visite, m'est restée : « Les enfants sont les meilleurs critiques d'art ». Leur regard direct, honnête, libre de tout préjugé, nous rappelle que la beauté se perçoit avant tout par le cœur.

Nous avons eu un temps personnel pour laisser résonner ce que nous avons vécu, et pour réfléchir au passage d'Evangile évoqué par la visite de l'espace Niki de Saint Phalle et Jean Tinguely. Ensuite, nous avons partagé en petits groupes, avant de célébrer l'Eucharistie avec le père Bruno Brantschen, SJ. Lors de la messe, chaque groupe a présenté son œuvre, symbole de son partage.



Nous sommes repartis le cœur nourri, touchés par la beauté des rencontres, par la force de l'art, et par la manière dont la vie de Niki de Saint-Phalle, avec ses douleurs et sa lumière, peut entrer en dialogue avec notre foi.

Jurate Marclay.

Wir feiern Ostern in Gemeinschaft

Mit der Liturgie als Wegweiser



Die diesjährigen Kar- und Ostertage im Lassalle-Haus wurden gemeinsam vom Lassalle-Haus sowie der GCL in der Schweiz veranstaltet, vertreten durch Toni Kurmann SJ bzw. Christina Manke und Martin Bergers. 18 Teilnehmende kamen, und mit den beiden anderen Kursen und Einzelgästen war das Lassalle-Haus noch einmal fast ausgebucht. Die verschiedenen Gottesdienste feierten wir alle zusammen sowie mit auswärtigen Gästen, so dass wir zu einer grossen Gemeinschaft verbunden wurden.

Das letzte Abendmahl Jesu, seine Passion und Kreuzestod sowie seine Auferstehung – die Liturgie nimmt uns mit tiefen Symbolen dort hinein, wir sind in der Gemeinschaft verbunden. Diese grosse und dichte Liturgie wurde in den weiteren Zeiten entfaltet: Mit Morgenmeditationen samt Körperübungen, Bibliologs, Bild- und Bibelmeditationen und mehr. Z.B. führte uns Toni Kurmann im Nachklang zur Karfreitagsliturgie auf den Friedhof der Jesuiten. Der Gang zum Friedhof brachte einmal mehr zum Bewusstsein: Jesus ist gestorben, er ist wirklich tot. Dieser Friedhof, so führte Toni aus, ist keine Sackgasse, sondern es führt ein zweiter Weg den Hügel hinauf – dorthin, wo in der Osternacht das Osterfeuer brennen sollte.

Die Gruppe der Teilnehmenden war sehr verschieden in Bezug auf ihr Alter, Behinderungen und den ganz persönlichen Wegen des Glaubens. Die

Stimmung war gut – das war besonders am Ostermorgen zu spüren, als die Gruppengespräche sehr lebhaft waren und der fröhliche Austausch kein Ende nehmen wollte. Wie die Schlussrunde zeigte, waren alle dankbar für die Gemeinschaft und wurden beschenkt mit kostbaren Erfahrungen.

Diese tief berührenden Tage wurden getragen vom „Genius loci“ des Lassalle-Hauses. Gerade deshalb schmerzt die Perspektive der bevorstehenden Teilschliessung. Hoffen wir - falls keine Lösung gefunden wird für Bad Schönbrunn – dass sich andere Orte finden lassen für derartige Erfahrungen von Gemeinschaft.

Wir haben als Mitglieder der GCL das Anbieten von Feiertagsgestaltung für andere als sehr bereichernd erlebt. Und dieser Dienst an anderen hat sich ausgewirkt. Eine Teilnehmerin der Ostertage ist nun Mitglied der GCL-Gruppe Basel.

Christina Manke und Martin Bergers

Lassalles Erbe verdient Zukunft

Das Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, so wie wir es kennen, wird ab Juli 2025 Geschichte sein. Der Jesuitenorden stellt den Hotellerie- und Kursbetrieb ein. Gleichzeitig sucht er eine neue Träger-Organisation, die den Ort im Sinne ganzheitlicher Bildung und Spiritualität weiterführt.

Was aber geschieht mit dem geistigen Erbe des Hauses und seines Namensgebers Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ mit seinem Bemühen um Dialog zwischen Menschen, Kulturen und Religionen? Braucht es nicht gerade heute viel mehr dieser leidenschaftlichen Brückenbauer, die genau hinhören und andere verstehen wollen, um auch selbst besser verstanden zu werden?

Dieses Erbe hat Zukunft! Darum erforschen einige Jesuiten von Bad Schönbrunn zusammen mit mehreren Freiwilligen in dieser Übergangszeit kreative Formen des Zusammenwirkens als «LASSALLE-Gemeinschaft». Das sind Menschen, die aus ihren persönlichen Erfahrungen heraus etwas weitertragen wollen: Wir hängen nicht am Alten, sondern wollen Neues gestalten. Wir versuchen neuen Wein in neue Schläuche zu giessen.

Unser Bemühen reiht sich ein in eine Neuausrichtung der Aktivitäten der Gesellschaft Jesu in der Schweiz.

Fragen - die sich nicht nur uns – stellen, sind etwa: Welche Bildungs- und Vermittlungsformen entwickeln wir? Wie schaffen wir Zugänge zu einer Spiritualität, die mehr ist als Seelen-Wellness und Selbstoptimierung? Wie schaffen wir Verbindungen zwischen Menschen unterschiedlichster Prägung und Überzeugungen? Was können wir beitragen für Zivilgesellschaft und Kirche?

Wir bleiben aktiv und laden ab 1. Juli ein zu Tagesveranstaltungen in Bad Schönbrunn. Wir feiern öffentlich Gottesdienste. Wir pflegen die Stille wie auch eine Sonntagskultur mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Anschliessend laden wir zu monatlichen Matineen mit spannenden Gästen ein. Und nicht zuletzt: in der sich bildenden «LASSALLE-Gemeinschaft» können Sie freiwillig für kürzere oder längere Zeit in Bad Schönbrunn mitleben und mitwirken. Mehr Information toni.kurmann@jesuiten.org

Toni Kurmann SJ

Ökumenische Online-Exerzitien im Alltag:

„Jesus - Quelle des Lebens“

Für die Fastenzeit 2025 hat die GCL Schweiz zusammen mit der GCL Deutschland zu ökumenischen Online-Exerzitien eingeladen. Es haben sich 25 Personen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz auf den Exerzitienweg gemacht, der insgesamt fünf Wochen dauerte. Ungefähr zwei Drittel waren zum ersten Mal dabei. Sie wurden an einem Infoabend in die Exerzitien eingeführt. Alle Altersgruppen waren vertreten - von jungen Erwachsenen bis Senioren.

Grundlage für die persönlichen Gebetsübungen war ein attraktiv gestaltetes Heft mit Anleitungen für zwei Gebetszeiten täglich, einem Tagesimpuls und Impulsen für den Tagesrückblick. Jede Übungswoche hatte ein eigenes, auf das Thema der vorhergehenden Woche aufbauendes Thema.

Einmal wöchentlich trafen sich die Teilnehmenden am Bildschirm zum Austausch. Dieser Austausch war das Herzstück der Exerzitien, führte er den Teilnehmenden doch die Gemeinschaft vor Augen und ließ sie spüren, dass auch via Bildschirm geistliche Gemeinschaft entstehen kann.

Seit 2016 bieten wir diese ökumenischen Exerzitien im Alltag an. Sie werden von einem inzwischen neunköpfigen Team selbst geschrieben und durchgeführt. Über die Jahre ist ein guter Kontakt mit den neuapostolischen Mitchristen gewachsen, die mittlerweile unser Team mit drei Personen verstärken. Unser Anliegen ist, dass die lebensnahe und alltagstaugliche ignatianische Spiritualität für den fünfwöchigen Übungs- und Gebetsprozess für die Teilnehmenden fruchtbar werden kann.



Im Folgenden geben vier Teilnehmende und eine Gruppenleiterin ihre Eindrücke wieder. Alle fünf waren zum ersten Mal dabei. Wo nichts anderes dabei steht, sind sie katholischer Konfession.

TEILNEHMENDE

Birgit Garthe, München

Ich habe gezielt nach einem Online-Angebot gesucht, denn das ist auch als Mutter von einem Kleinkind sehr gut machbar. Ich fand die täglichen Impulse als auch den Austausch in den Kleingruppen sehr bereichernd.

Elisabeth Calcagnini, GCL Schweiz

Während der Fastenzeit in einer Online-Gruppe regelmässig auszutauschen und täglich für sich stille Zeiten zu gestalten, war eine sehr bereichernde Erfahrung. In guter Erinnerung geblieben ist mir, wie viel biblische Texte oder nur einzelne Worte aus diesen Texten mit dem eigenen Leben zu tun haben, was da alles für Bilder aufsteigen und wie heilend das wirken kann. In den Gleichnissen sind tiefe Weisheiten verborgen, die uns das Reich Gottes bildhaft veranschaulichen.

Und ich habe gestaunt, wie viel ich in diesen Tagen geschrieben habe. Es entstanden kleine Gebete und regelmässig habe ich auch einen Tagesrückblick notiert.

Geblieben ist das Vertrauen, dass Gott mich sieht und mich mit seinem liebenden Blick begleitet.

Julian Gasser, Salvenach/CH

Mitgenommen habe ich die Art und Weise der Bibelbetrachtung, die mir sehr geholfen hat, die Texte zu vertiefen und dort Gott besser zu erkennen und zu begegnen. Der Austausch in der Gruppe war dann ein guter Ort, diese Dinge zu betrachten und dazu verschiedene Gedanken/Impulse zu hören.

Nicole Berger, Neuapostolische Kirche, Bern/CH

Die Exerzitien waren für mich trotz hektischem Alltag und wenig Zeit sehr bereichernd. Obwohl ich nicht jeden Tag dazu kam, Zeit der Stille einzubauen, empfand ich durch die regelmässigen Treffen Kontinuität in meinem Prozess. Die Begleitgespräche haben mich dabei unterstützt, meinen individuellen Weg zu gehen und mich darin auf Gott auszurichten. Mitgenommen aus dieser Zeit habe ich besonders die verschiedenen Formen von Gebet, insbesondere Körper- und Atemgebete, welche mich seither durch den Alltag begleiten.

GRUPPENLEITERIN

Christine Marbeiter, GCL München

Für mich war es eine Freude, als (deutsche) Gruppenleiterin diese Exerzitien mitzubegleiten. Zwar bin ich recht spät zum Team dazugestoßen - und wurde mit großer Offenheit und Wertschätzung aufgenommen. Eine mutmachende Erfahrung!

Und ja, es wäre schön, wenn wir für künftige Exerzitien noch Verstärkung für unser Team aus Deutschland bekommen - z.B. als GruppenleiterIn für die Austauschabende. Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit:

bildung.formation@gcl-cvx.ch

Ausblick auf den Herbst 2026:

In Zukunft möchten wir die ökumenischen Online-Exerzitien nicht mehr in der Fastenzeit, sondern im Herbst durchführen. Wir beginnen damit im Herbst 2026, von Ende Oktober bis Anfang Dezember. Weitere Informationen folgen.

Wir suchen weitere Gruppenleitende. Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit: bildung.formation@gcl-cvx.ch

Martin Bergers

Das Treffen der GCL in Chemnitz, einer Kulturhauptstadt Europas 2025



Das Treffen der GCL in Chemnitz, einer Kulturhauptstadt Europas 2025, fand am Auffahrtswochenende, 28. Mai bis 1. Juni 2025, statt. Rund 130 GCL-Mitglieder und Freunde – hauptsächlich aus Deutschland, aber auch aus Österreich, Schweden, Belgien, Estland und der Schweiz (das bin ich!) – versammelten sich zu vier Tagen voller Gottesdienst, Gemeinschaft und Entdeckungen rund um das Chemnitzer Kulturhauptstadt-Motto „C the Unseen“ (sehe das Ungesehene). In der Begrüßungsrede sprachen Propst Benno Schäffel von der gastgebenden Pfarrei und der evangelische Pfarrer Bernard Millard über die Rolle der Kirchen im kulturellen Leben der Stadt. Sie zitierten Papst Franziskus: „Wir müssen die Stadt von einer kontemplativen Sicht her, das heißt mit einem Blick des Glaubens erkennen, der jenen Gott entdeckt, der in ihren Häusern, auf ihren Strassen und auf ihren Plätzen wohnt. Die Gegenwart Gottes ... muss nicht hergestellt, sondern entdeckt, enthüllt werden.“ (*Evangelii Gaudium*) Gott in allem finden! Eine ideale Aufgabe für eine Gruppe, die sich mit der ignatianischen Spiritualität beschäftigt. In den nächsten Tagen waren wir eingeladen, das „Ungesehene“ in den sakralen und profanen Ecken von Chemnitz festzuhalten. Die daraus resultierenden 633 (!) Bilder, zusammengefasst in einer Slideshow ([https://my.hidrive.com/share/0gnbq5fkch#\\$/](https://my.hidrive.com/share/0gnbq5fkch#$/)), bildeten eine bewegende Kulisse für den geselligen Abend, der unseren Aufenthalt in Chemnitz abschloss.

Was klingt mir nach dieser Erfahrung nach? In queeren Kreisen gibt es das Konzept der „chosen family“ (Wahlfamilie) – Menschen, die zusätzlich oder anstelle unserer Blutsverwandten die Rolle der Familie in unserem Leben übernehmen: Wahl Eltern, Wahlschwestern und -brüder, Wahlcousins. Die frühen christlichen Gemeinden, die in schmerzhaften Spannungen mit ihren jüdischen Herkunftsgemeinden standen, bildeten Wahlfamilien. Und in Chemnitz hörten wir lustige und ergreifende Geschichten von westdeutschen GCL-Mitgliedern, die fiktive Blutsverwandtschaften mit ihren ostdeutschen Mitbürgern behaupteten, um die Grenze überqueren zu dürfen. Ein GCL-Mitglied, die damals noch ein Kind war, erinnerte sich, wie sie den Eltern einer Freundin, beide Stasi-Agenten, stolz von den vielen „Onkeln und Tanten“ erzählte, die ihre Familie besuchten. Ihre Eltern schirmten sie vor der Wahrheit ab, daher waren diese Beziehungen für sie völlig real.

Das Wort „Wahlfamilie“ beschreibt sicherlich auch die anwesenden GCL-Gruppen, die seit 20, 30 oder mehr Jahren gemeinsam ignatianische Spiritualität üben. Und es weist auf meinen persönlichen Grund hin, nach

Chemnitz zu reisen: die großartigen Organisatoren des Treffens Katharina und Thomas Leis zu treffen, die ich während der Pandemiezeit als Teil einer internationalen Online-Gruppe des Euroteams kennengelernt habe.

Meine Zeit in Chemnitz hat mich aber auch über die Idee einer „Wahlheimat“ – oder vielleicht einer „gefundenen Heimat“? – nachdenken lassen. Vieles dort erinnerte mich an die Orte, an denen ich in den USA aufgewachsen bin – das bescheidene, aber eindrucksvolle Innere der Kirche, die unkomplizierte Grosszügigkeit der Freiwilligen, die autofreundliche Stadt (der Blick auf McDonalds von meinem Hotelzimmer aus!), sogar der Geruch im Gefängnismuseum Kaßberg (kalter Beton und institutionelle Farbe, wie jeder der Militärarbeitsplätze meines Vaters). Für mich war es eine Erinnerung daran, dass die Suche nach Gott in allen Dingen kein performativer Akt christlicher Nächstenliebe ist, sondern die Absicht, eine Beziehung einzugehen. In Resonanz mit fremden Orten und Menschen lerne ich letztendlich mich selbst besser kennen.

Susannah Bloch

Besinnungstag «Integrale Ökologie und Transformation» im Flühli-Ranft

Wir trafen uns im Flühli-Ranft, einem der christlich, spirituellen Orte des Friedens, des Dialogs und der Natur in der Schweiz. Der Tag wurde von Cornelia und mir organisiert.



Vormittags durfte ich eine stille Zeit mit dem Impuls des Sonnengesanges von Franz von Assisi leiten. Es war eine gesegnete Zeit, in der ich von der christlichen Gruppe und dem spirituellen Ort getragen wurde.

Die zentrale Botschaft des Sonnengesangs ist die tiefe Verbundenheit aller Geschöpfe, wie sie im Text des heiligen Franziskus zum Ausdruck kommt: Alles Leben ist miteinander verwoben – über Artgrenzen, Herkunft und Kulturen hinweg. Franziskus dichtet diesen Gesang am Ende seines Lebens, geschwächt, krank und fast erblindet. Doch gerade inmitten des Leidens bricht aus ihm dieses Lob auf das Leben hervor. Es ist getragen von der durchkreuzten Hoffnung: dass die Liebe stärker ist als der Tod.

Nachmittags führte uns Ursula Bründler, die Leiterin vom Zentrum Ranft entlang des Lehrpfads der Permakultur.

Permakultur – abgeleitet von *permanent agriculture* – ist ein ganzheitliches Gestaltungskonzept, das darauf abzielt, dauerhaft funktionierende, naturnahe Kreisläufe zu schaffen. Dabei steht die Zusammenarbeit mit der Natur im Mittelpunkt: Statt sie zu bekämpfen, wie es in der industriellen Landwirtschaft oft geschieht – die eher an Bergbau erinnert als an nachhaltige Produktion – Dabei spielt der Boden eine zentrale Rolle: Gesunde Böden sind unsere

Lebensgrundlage. Schon Charles Darwin widmete 1882 der Ackererde und den Regenwürmern ein ganzes Buch und erkannte die hohe Bedeutung der fruchtbaren Erde.

Permakultur vereint traditionelle Weisheit und moderne Erkenntnisse, wie sie auch im Biolandbau zur Anwendung kommen. Sie bietet zukunftsfähige Antworten auf die Herausforderungen der Landwirtschaft – lokal, ökologisch und regenerativ.

Marc Labud

Elargir notre tente

Seigneur Jésus, merci pour ton obéissance et ton amour envers nous.
 Tu nous montres le chemin qui nous mène vers ton Père et l'Esprit Saint.
 Tu nous révèles le cœur bienveillant de Dieu,
 un cœur débordant de compassion et de douceur.
 Toi, le Verbe incarné qui éclaire nos chemins.
 Aide-nous à nous décentrer pour que cette Parole prenne vie en nous.
 Que nous puissions élargir notre tente, avec un cœur ouvert, et nous accueillir mutuellement avec humilité.
 Tu nous as promis, le don de ton Esprit pour éveiller nos cœurs.
 Transforme-les afin qu'ils demeurent attentifs à ton appel.
 Insufflé en nous la confiance et le courage pour témoigner de ton amour.
 Ainsi, nous pourrions avancer ensemble comme des disciples heureux.
 Seigneur, tu as mis nos frères et sœurs sur notre route. Tu veux que nous marchions ensemble pour bâtir ton Royaume.
 Guide-nous sur le chemin d'écoute, de dialogue et de fraternité.
 A fin que nous soyons des vrais disciples audacieux.

Soeur Marie-Hortensia



Die GCL ist eine weltweite Gemeinschaft. Diese Dimension soll in den nationalen Gemeinschaften präsenter werden. Ein wichtiges Medium dafür ist der Newsletter HORIZONS. Er erscheint englisch, französisch und spanisch, sowie meistens ein paar Monate später auch deutsch.

HORIZONS ist auf unserer Homepage zu finden. Du kannst den Newsletter jedoch auch per E-Mail erhalten. Wenn du das wünschst, schicke bitte eine Mail an leitung@gcl-cvx.ch und vermerke, in welcher Sprache du Horizons bekommen möchtest.

Esther Menge

La CVX est une communauté mondiale. Cette dimension est importante pour notre communauté nationale. La newsletter HORIZONS est un bon moyen pour s'informer. Elle est publiée en anglais, en français et en espagnol, et généralement quelques mois plus tard en allemand.

HORIZONS est disponible sur notre site Internet. Mais tu peux aussi recevoir la newsletter par e-mail. Si tu la souhaites, envoie un e-mail à leitung@gcl-cvx.ch en précisant la langue dans laquelle tu souhaites recevoir Horizons.

Esther Menge

Veranstaltungen

Événements

Koordinationstag: 20. September 2025

Im AKI in Bern
Weitere Informationen folgen im Sommer 2025

Journée de coordination: 20 septembre 2025

Au AKI à Berne
De plus amples informations suivront en été 2025

Ignatianische Familientage im Lassalle-Haus 2025

Für diese Treffen sind alle Familien eingeladen, die sich für die ignatianische Spiritualität interessieren und sich mit anderen Familien vernetzen möchten. Spirituelle Elemente, wie Gottesdienst, Impulse, Kleingruppenaustausch sind uns genauso wichtig, wie das gesellige Zusammensein bei Essen und Spielen.

Wann? Sonntage 30.03/22.6/31.08/30.11
Beginn: 10.00 Uhr
Abschluss: 16.00 Uhr

Wo? Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
CH-6313 Edlibach

Wie?  Anmeldung jeweils bis 2 Wochen vor dem Anlass
[Klick Hier](#)

Kosten? 30-70 CHF pro Familie pro Anlass (nach eigenem Ermessen)

Der Anlass wird von der GCL (Gemeinschaft Christlichen Lebens) Schweiz und dem Lassalle-Haus organisiert.

hello



Grosse Exerzitien im Alltag im Lassalle Haus

Grosse Exerzitien im Alltag - ein ökumenisches Projekt



Von Mitte November 2025 bis Pfingsten 2026 werden in Kirchgemeinden und Pfarreien der ganzen deutschsprachigen Schweiz Grosse Exerzitien im Alltag stattfinden. Die Initiative stammt von Hildegard Aepli und zusammen mit zwei weiteren Theologinnen (Annette Schleinzer, Mirjam Wey) hat sie ein Übungsbuch erstellt, u.a mit Texten von Madeleine Delbrêl. Es haben sich bereits annähernd dreissig Gruppen angemeldet. Auch die GCL in Zusammenarbeit mit den Jesuiten werden eine Gruppe bilden und die Grossen Exerzitien im Alltag im Lassalle-Haus anbieten.

Die ganze Exerzitien-Zeit wird von zwei feierlichen Anlässen gerahmt: der Auftakt-Gottesdienst in der Kathedrale St. Gallen am 16. November 2025 und der Abschluss-Gottesdienst im Berner Münster an Pfingstmontag 2026. Gemeinsam mit den anderen Gruppen in der deutschen Schweiz und vereinzelt auch in Deutschland, die im gleichen Zeitraum mit den gleichen täglichen Impulsen unterwegs sind, entsteht so eine kraftvolle geistliche Weggemeinschaft in ökumenischer Verbundenheit.

Grosse Exerzitien im Alltag als Wandlungsprozess

Die Grossen Exerzitien im Alltag wollen einladen, sich auf einen eigenen Glaubensweg anhand der angebotenen Texte und Impulse und der Einübung in ein nachsinnendes, inneres Beten einzulassen. Die Teilnahme in einer Gruppe und die Begleitung auf diesem Weg durch eine erfahrene geistliche Begleitperson verstärken und verfeinern diesen ganzheitlichen Prozess. So wächst die Bereitschaft, immer empfänglicher zu werden für die Wirklichkeit und das Wirken Gottes im eigenen Leben. Die grossen Exerzitien sind ein langer Weg. Es braucht dazu eine Sehnsucht nach einer lebendigen Gottesbeziehung und die Bereitschaft, diesen Weg entschieden zu gehen.

Kooperation GCL – Lassalle-Haus

Martina Schneider und Patricia Kayser von der GCL, sowie Bruno Brantschen SJ und Heidi Eilinger vom Lassalle-Haus werden die grossen Exerzitien im Lassalle-Haus durchführen. Es soll unterem anderem Menschen ansprechen, die in ihrer Nähe keine Gruppe haben. Damit sich der Weg für sie «lohnt», bieten wir einmal im Monat ein ganztägiges Gruppentreffen an mit der Möglichkeit für mehr Stille und Meditation. Am 20. September 2025 findet im Lassalle-Haus und online ein Informationstreffen statt.

Wir freuen uns auf viele Interessierte! Weitere Informationen gibt es auf der Homepage und auf unserem Flyer. <https://gcl-cvx.ch/was-bieten-wir-an/agenda#c472>

Adventstreffen 12. - 14. Dezember 2025 in Grandchamp

Es ist wohltuend, sich im Advent bewusst eine Auszeit zu gönnen, um sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten. Deshalb laden wir dieses Jahr zu einem spirituellen Wochenende in Grandchamp ein: Zwei volle Tage da sein vor Gott, still werden, sich neu ausrichten und sich beschenken lassen von IHM, dem grossen Geheimnis.

Das Wochenende wird zweisprachig durchgeführt.

Die Kommunität von Grandchamp ist eine monastische Gemeinschaft von Schwestern, die aus unterschiedlichen Kirchen und verschiedenen Ländern kommen. Aufgrund ihrer ökumenischen Berufung setzen sie sich ein für Versöhnung unter den ChristInnen und in der Menschheitsfamilie sowie für Ehrfurcht vor allen Geschöpfen.

<https://gcl-cvx.ch/fr/ce-que-nous-proposons/translate-to-francais-agenda#c485>

Rencontre de l'Avent 12 au 14 décembre 2025 à Grandchamp Cela fait du bien, pendant l'Avent, de s'accorder un temps de retraite pour se préparer intérieurement à Noël ! C'est pourquoi cette année nous souhaitons vous proposer, en guise de rencontre de l'Avent, un week-end spirituel à Grandchamp : deux jours entiers pour être présent devant Dieu, pour trouver

le silence, pour se recentrer et pour accueillir ce que Lui, le grand mystère, souhaite nous donner.

Le week-end sera en deux langues : en français et en allemand.

La Communauté de Grandchamp est une communauté monastique qui rassemble des sœurs de différentes Eglises et de divers pays. En raison de sa vocation œcuménique, elle s'engage pour la réconciliation entre chrétiens et dans la famille humaine, ainsi que pour le respect de tout le créé.

<https://gcl-cvx.ch/was-bieten-wir-an/agenda#c485>

Mitgliederversammlung 2026

Sie scheint noch weit weg, die Mitgliederversammlung 2026. Für das Leitungsteam ist wichtig, dass ihr alle die Vorbereitungen in eurem Herzen und in den Gruppen mitträgt.

Die Mitgliederversammlung findet am **14./15. März 2026 statt** und zwar im **Centre St. François in Delémont**. Wichtig ist diese Versammlung vor allem deshalb, weil Wahlen anstehen. Die Amtszeit des jetzigen Leitungsteams geht nächstes Jahr zu Ende. Die Mitglieder haben zwar noch bis Ende August Zeit, um zu entscheiden, ob sie sich nochmals für drei Jahre zur Verfügung stellen. Aber ich gehe schon jetzt davon aus, dass wir im Leitungsteam neue Mitglieder brauchen.

Kandidatinnen und Kandidaten sollten bereit sein, in einem Team zusammen zu arbeiten und sie sollten Interesse an der nationalen und internationalen GCL-Gemeinschaft haben. Wir möchten die Zweisprachigkeit und die ökumenische Offenheit weiter pflegen. Besonders freuen würden wir uns auch, wenn sich eine jüngere Person zur Verfügung stellen würde.

Bitte überlegt in eurem Herzen, ob eine solche Aufgabe für euch in Frage kommt. Bitte betet dafür, dass sich motivierte Menschen zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen über den Zeitablauf folgen im Herbst 2025.

Für das Leitungsteam

Esther Menge

Assemblée générale 2026

Elle semble encore loin, l'Assemblée générale 2026. Pour le comité, il est important que vous portiez les préparatifs dès maintenant dans votre cœur ainsi que dans les groupes.

L'assemblée générale aura lieu les **14 et 15 mars 2026 au Centre St-François à Delémont**. Cette assemblée est particulièrement importante, car il y aura des élections. Le mandat du comité actuel arrive à son terme l'année prochaine. Les membres ont encore du temps jusqu'à fin août pour décider s'ils continuent de s'engager ou non au comité. Mais je pense que nous aurons besoin de nouveaux membres.

Les candidats et les candidates sont appelé.e.s à travailler en équipe et à s'intéresser à la dimension nationale et internationale de la CVX. Nous souhaitons continuer à cultiver le bilinguisme et l'ouverture œcuménique. Nous serions aussi particulièrement heureux si une personne plus jeune se proposait.

Veillez réfléchir dans votre cœur si une telle tâche vous conviendrait. Merci de prier pour que des personnes motivées se mettent à disposition.

De plus amples informations sur le calendrier suivront cet automne.

Pour le comité

Esther Menge

Traduit avec DeepL.com (version gratuite)

Adressen

Adresses

Präsident / Présidence Esther Menge Salvatorenstrasse 53 7000 Chur leitung@gcl-cvx.ch Handy: 078 936 48 05	Euro-Link Raffaello Müller Ch.d.Epinettes 59 1723 Marly eurolink@gcl-cvx.ch Handy: 078 607 74 98
Coordinatrice CVX pour la Suisse romande Sylvie Roman Le Verdet 7 1568 Portalban coordination@gcl-cvx.ch Telefon: 026 677 04 69	Regionale Koordinatorin GCL Deutschschweiz Cornelia Stockmann Wächselacher 2 6370 Stans koordination@gcl-cvx.ch Handy: 079 549 69 31
Sekretariat/ Secrétariat Bildung und Jugend / Éducation et jeunesse Martin Bergers Mühlematte 18 3213 Liebistorf bildung.formation@gcl-cvx.ch sekretariat@gcl-cvx.ch Handy: 079 350 34 91	Kirchliche Assistentin/ Assistant ecclésiastique Sr. Marie-Brigitte Seeholzer Rte des Bonnesfontaines 7 1700 Fribourg accompagnement.begleitung@gcl-cvx.ch Handy: 077 422 43 12

Wir sind immer dankbar für Spenden / Nous sommes toujours reconnaissants pour les dons:

IBAN CH55 0900 0000 4515 4569 9

Gemeinschaft christlichen Lebens in der Schweiz GCL Schweiz 6000 Luzern

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist: 15. September 2025

La date limite pour le prochain bulletin d'information est: 15. septembre 2025

